



ROKPA

Helfen, wo Hilfe gebraucht wird.

ROKPA Drop-In Centres (DIC) in Simbabwe



DIC Simbabwe Essensverteilung

Ihre Kontaktperson

Dikey Ghung, Donor Relations & Projekte
dikey.ghung@rokpa.org Tel. 044 262 68 88

Hintergrund

Simbabwe ist ein Binnenland mit den Nachbarländern Botswana, Mozambique, Südafrika und Sambia. Es verfügt über zahlreiche Rohstoffe und Bodenschätze und ist bekannt für die fruchtbarsten Landflächen in Afrika. Auch bietet der Tourismus grosses wirtschaftliches Potential, dennoch ist es eines der ärmsten Länder der Erde. Misswirtschaft und eine chaotische Landumverteilungspolitik nach der Unabhängigkeit Simbabwes im Jahr 1980 legten die Wirtschaft lahm und führten zu einer Abwanderung von Fachkräften ins Ausland und einer horrenden Inflation der Landeswährung.¹



Kartenausschnitt Simbabwe

Schätzungsweise 1,8 Millionen Menschen galten im Jahr 2021 als ernährungsunsicher da die Preise für Lebensmittel anstiegen und die Löhne aufgrund der Inflation an Wert verloren. Die negativen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie haben die Bedingungen noch weiter verschärft. Bereits vor der Corona-Pandemie hatten nur 11 %² der Bevölkerung eine formelle Arbeitsstelle. Viele Menschen sind im informellen Sektor tätig mit unstabilen und unregelmässigen Einkommen. Über 72% der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze von \$1.90 pro Tag.³

Auf die Pandemie hat Simbabwe schnell reagiert und konnte damit die Ausbreitung der Krankheit etwas bremsen. Grenzschiessungen und Lockdowns haben das wirtschaftliche Geschehen des Landes jedoch weitgehend gelähmt, besonders im informellen Sektor. Um die Ausbreitung der Krankheit einzudämmen, fehlte mehreren Millionen Menschen ein angemessener Zugang zu Trinkwasser, sowie ausreichende Entsorgungseinrichtungen für Abfälle oder Abwasser. Das Ausmass der Corona-Pandemie im Gesundheitsbereich ist noch schwer abschätzbar, die wirtschaftlichen Konsequenzen sind allerdings enorm. Um zu überleben und diese Krise zu überstehen sind immer mehr Menschen auf unsere Hilfe angewiesen.

Die Partnerorganisation von ROKPA INTERNATIONAL in Simbabwe, das ROKPA Support Network (RSN), wurde 2000 gegründet und unterstützt die Schwächsten und Bedürftigsten im Land. RSN ist vorwiegend in und um die Hauptstadt Harare tätig. Seit Anfang 2019 aber auch in Chikukwa, einem Dorf in der Region Chimanimani, im Osten Simbabwes, nahe der Grenze zu Mozambique.

¹ <https://www.cato.org/commentary/why-mugabes-land-reforms-were-so-disastrous>

² <https://africacheck.org/fact-checks/reports/zimbabwes-unemployment-rate-4-60-or-95-why-data-unreliable>

³ <https://data.worldbank.org/indicator/SI.POV.NAHC?locations=ZW>

Die Drop-In Centres



Chitungwiza Drop-In Centre. Day-care.

ROKPA unterstützt zwei Drop-In Centres (DIC) in Simbabwe, welche vom ROKPA Support Network (RSN) gegründet wurden.

Eines in Harare, das schon seit über 10 Jahren besteht, und eines im Vorort Chitungwiza, welches 2019 eröffnet wurde. Letzteres ist im Gemeinschaftszentrum in Chitungwiza angesiedelt, das vom RSN geführt und von ROKPA schon seit längerem unterstützt wird. Das Zentrum bietet anwohnenden Familien aus ärmsten Verhältnissen verschiedene An-

gebote. **Beispielsweise gibt es im Zentrum eine Kinderkrippe für körperlich oder geistig beeinträchtigte Kinder.** Dort werden die Kinder nicht nur betreut, sondern auch mit den nötigen Therapien gefördert. Die Eltern und Betreuungspersonen dieser Kinder leben oft am Existenzminimum, da ihnen wegen der Pflege ihrer Kinder kaum Zeit bleibt, einer regelmässigen Arbeit nachzukommen und die Gesundheitskosten sehr hoch sind. Das Zentrum bietet diesen Personen und anderen Quartierbewohnenden zudem **Kurse im nachhaltigen Gartenbau** an, wo sie lernen sich selbst zu versorgen. Ausserdem organisiert das Zentrum **Meditations- und Entspannungskurse**, bei denen die Teilnehmenden lernen, mit schwierigen Lebensphasen umzugehen.

Die DICs sind mehr als nur eine Anlaufstelle für Hilfesuchende. **Der Grundsatz der „offenen Tür“ macht die DICs zu einer der beliebtesten und meistgeschätzten Einrichtungen für hilfsbedürftige Menschen.** Die Zentren sehen sich mit einer Vielfalt von Anfragen konfrontiert. Manchmal werden Hilfesuchende an andere Stellen verwiesen oder direkt in ein Spital eingeliefert. Es besteht eine Vereinbarung zwischen dem RSN, dem lokalen Arzt Dr. Patel in Harare und der St. Mary's 24H Clinic in Chitungwiza. Personen, die eine medizinische Untersuchung benötigen, erhalten einen Termin bei diesen Stellen, wobei die Kosten vom RSN übernommen werden. Braucht eine Person Medikamente, erhält sie ein Rezept und einen Voucher für die Greenwood Pharmacy, welche viele Filialen in und um Harare hat. Diese sendet die Rechnung für die Medikamente an das RSN.

Manche Hilfsbedürftige benötigen auch Gehhilfen, Brillen, Decken, Fahrkarten für den Bus nach Hause oder Unterstützung und Hilfe bei Beerdigungen. Die DICs helfen, soweit es die finanziellen Mittel erlauben. Die Hilfsbedürftigen finden immer ein offenes Ohr für ihre Probleme. Wo möglich und sinnvoll werden die Menschen an andere Hilfsorganisationen überwiesen. Unterstützung findet vor allem im medizinischen Bereich statt. Die meisten Menschen können sich eine Gesundheitsversorgung nicht leisten, da sogar staatliche Kliniken und Spitäler gebührenpflichtig sind und Medikamente nur ge-

gen eine Bezahlung in US-Dollar erhältlich sind. Die von ROKPA auf diesem Gebiet geleistete Unterstützung verhindert, dass Familien ins Elend stürzen. Das kostenlose Angebot hilft vielen Menschen in der Krisenbewältigung und ermöglicht, dass sie ihre Einkünfte für Nahrung, Unterkunft und Schulbildung verwenden können. Die Menschen erhalten somit eine langfristige Lebensperspektive.

DICs während der Coronakrise

Im Jahr 2021 wurden im DIC Harare 2'169 und im DIC Chitungwiza 3'843 Menschen geholfen.

Die Betreuung bestand aus ärztlichen Konsultationen, Medikamentenabgaben, Lebensmittel, Krücken, Röntgenaufnahmen, Operationen für spezialisierte Behandlungen etc. Die weltweite Corona-Pandemie hat die Ausgangslage komplett verändert. Sowohl 2020

als auch 2021 herrschten in Simbabwe lange Ausgangssperren und die Schulen waren während vielen Monaten geschlossen. Die beiden DICs waren während der gesamten Zeit unter verschärften Hygienemassnahmen geöffnet und erlebten einen massiven Anstieg von Konsultationen. **Täglich besuchten viel mehr Menschen als erwartet die DICs, und viele von ihnen hatten wegen der Lockdowns ihre Einkommensquelle verloren, und gelangten an die DICs mit der Bitte um Essen und medizinischer Versorgung.**



DIC Chitungwiza, 2021

Pläne für das Jahr 2022

DIC Harare

Im Drop-In Centre Harare werden im Jahr 2022 **monatlich voraussichtlich ca. 25 Konsultationen durchgeführt** und **110 Vouchers** (Gutschein welche kostenfreien Behandlungen erlaubt) pro Monat an Personen verteilt, welche eine medizinische Behandlung benötigen. Ebenso werden rund **sechs Labortests, Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen pro Monat** erwartet.

DIC Chitungwiza

Im Drop-In Centre Chitungwiza werden im Jahr **2022 monatlich voraussichtlich ca. 15 Konsultationen durchgeführt** und **300 Vouchers** pro Monat an Personen verteilt, welche eine medizinische Behandlung benötigen. Ebenso werden rund **drei Labortests, Ultraschall- und Röntgenuntersuchungen pro Monat** erwartet.

Geschichten von Begünstigten

Unsere Begünstigten sind sehr dankbar für unsere Dienste und oft weinen sie Freudentränen, wenn wir ihnen unsere Hilfe anbieten. Anashe, wurde mit Chemotherapie-Medikamenten unterstützt. Hier ist ihre Geschichte:



Anashe im Drop-In Centre

Hallo! Mein Name ist Anashe. Letztes Jahr wurde bei mir im Alter von 22 Jahren Unterkieferkrebs diagnostiziert. Ich wurde im Januar dieses Jahres operiert, wobei der Chirurg den Tumor entfernte. Ich bin so dankbar, dass mein Freund mir von Ihrer Organisation (ROKPA) erzählt hat. Vielen Dank für die finanzielle Hilfe, die ich von Ihrer Organisation erhalten habe. Ich wusste nicht, wie ich an meine Medikamente für die Chemotherapie kommen sollte, und Sie haben mich gerettet, so dass ich im März mit der Chemotherapie beginnen konnte. Ich habe jetzt meine 6 Behandlungen abgeschlossen, eine alle 3 Wochen, die letzte am 13. August. Ich gebe zu, dass der Prozess schmerzhaft war und ich irgendwann aufgeben wollte,

aber Sie haben immer wieder nach mir gesehen und mich ermutigt. Jetzt beginne ich mit meinen Bestrahlungen. Ihre Organisation ist wunderbar und ein Segen für mich. Ich kann meine Dankbarkeit nicht genug ausdrücken. Thank you!!!

Projektkosten für das Jahr 2022

Jährliche Kosten – DIC Harare 11009	CHF
Arzttermine für mind. 25 Personen/Monat CHF 9.20 pro Person	2'760
Rezeptpflichtige Medikamente für mind. 110 Personen/Monat CHF 13.80 pro Person	18'216
Röntgenaufnahmen, Zahnärztliche Eingriffe, Labortests für 6 Personen/Monat Ø CHF 68.95 pro Person	4'964
Lokale Lohnkosten	8'321
Projektkosten	34'261
Jährliche Kosten – DIC Chitungwiza 11014	CHF
Arzttermine für mind. 15 Personen/Monat CHF 9.20 pro Person	1'656
Rezeptpflichtige Medikamente für Ø 300 Personen/Monat CHF 13.80 pro Person	49'680
Röntgenaufnahmen, Zahnärztliche Eingriffe, Labortests für 3 Personen/Monat Ø CHF 68.95 pro Person	2'482
Lokale Lohnkosten	9'906

Projektkosten	63'724
Administrationskosten (13% der Gesamtkosten)	14'641
Total Projektkosten	112'626

Währungsumrechner www.xe.com

2 März 2022 // \$1.00 = CHF0.919276

**Die Projektmitarbeiter, Volontäre und Begünstigten danken Ihnen für
Ihre Unterstützung!**



DIC Chitungwiza